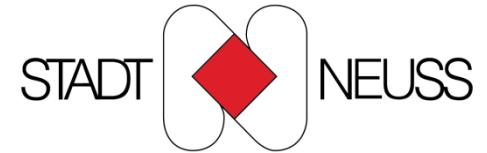




grüne
welle



Projektabschlusspräsentation

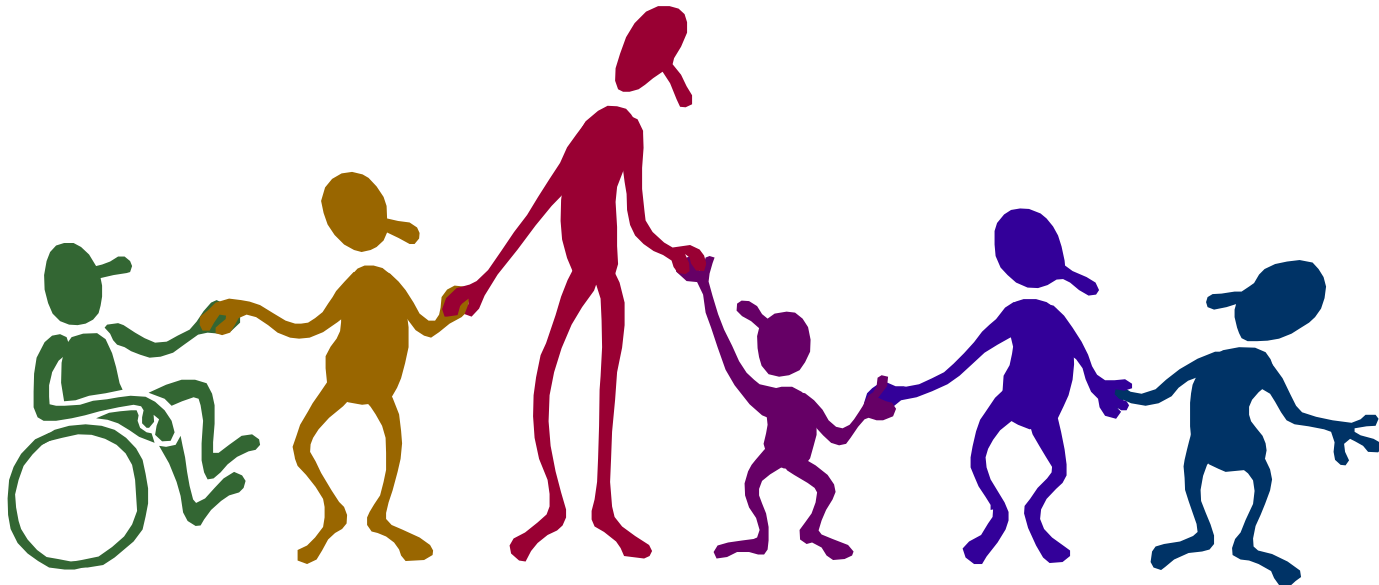
Vorstellung des
Energiesparkonzeptes

„grüne welle“

Gliederung

- Die Projektgruppe und ihr Ziel
- Vorstellung des Energiesparkonzeptes
 - Konzeptbeschreibung
 - Öffentlichkeitsarbeit
- Welche Akteure leisten was?
 - Kommunale Träger
 - Wettbewerb

- Finanzierung
- Vorteile für die Stadt
- Ausblick



Projektgruppe „grüne welle“



Unser Ziel

- Initiierung des Energiesparkonzeptes „grüne welle“ bei der Stadt Neuss
- Erstellung eines Handlungsleitfadens
- „Blaupause“ für interessierte Kommunen



Vorstellung des Energiesparkonzeptes



Neuss surft mit!

Ziele des Konzeptes

- Änderung des Nutzerverhaltens ohne Komfortverlust
- Sensibilisierung für Umweltschutz
- „Energiefresser“ entlarven
- Aufzeigen nachhaltiger Einsparmöglichkeiten
- Multiplikatoreffekt

Energieverschwendung in Schulen - Warum?

- „Ich will nicht!“ (Gleichgültigkeit)
- „Ich kann nicht!“ (objektiv oder subjektiv empfundene Zeitnot)
- „Ich weiß nicht!“ (Unwissenheit)

Motivation zum Energiesparen

- Vorteile für die Schulen und die Schüler:
 - aktiver Beitrag zum Klimaschutz
 - Zukunftsorientierung
 - Steigerung der Attraktivität / Imagegewinn
 - Teilnahme für die Schulen kostenlos
 - Anreiz: Preise

- Vorteile für die Kommune:
 - Senkung der Energiekosten
 - Kommune zeigt sich innovativ
 - frühzeitige Erziehung → „unsere Kinder sind die Nutzer von Morgen“
 - Stärkung der Identifikation mit der eigenen Schule („Wir-Gefühl“)
 - „Positivschlagzeilen“

- Vorteile für die Umwelt:
 - Verringerung der CO₂-Emissionen
 - Schonung der Ressourcen
 - Entgegenwirken der Erderwärmung
 - ...





Durchführung in der Kommune

Die Durchführung in den Schulen

„Die 8 Wellen des Erfolgs“

1. Welle - Der Energiebeauftragte

- Ansprechpartner
- koordiniert Aktionen, nachfolgende Wellen
- Teilnahme an den Workshops und vorbereitenden Veranstaltungen

2. Welle - Das Energieteam

- unterstützt den Energiebeauftragten
- überwacht den Energieverbrauch der Schule
- initiiert Aktionen und Maßnahmen als Multiplikator und führt diese durch

3. Welle - Werbung und Informationen

- alle Nutzer der Schule sind zu aktivieren:
 - Schüler
 - Lehrer
 - Eltern
 - Reinigungskräfte
 - Drittnutzer



4. Welle - Verankerung der Leitziele

- Leitziele oder Leitbilder im pädagogischen Schulprogramm verankern
- Energieprogramm als systematischer Teil des Unterrichts

5. Welle - Überprüfung der Energiesituation

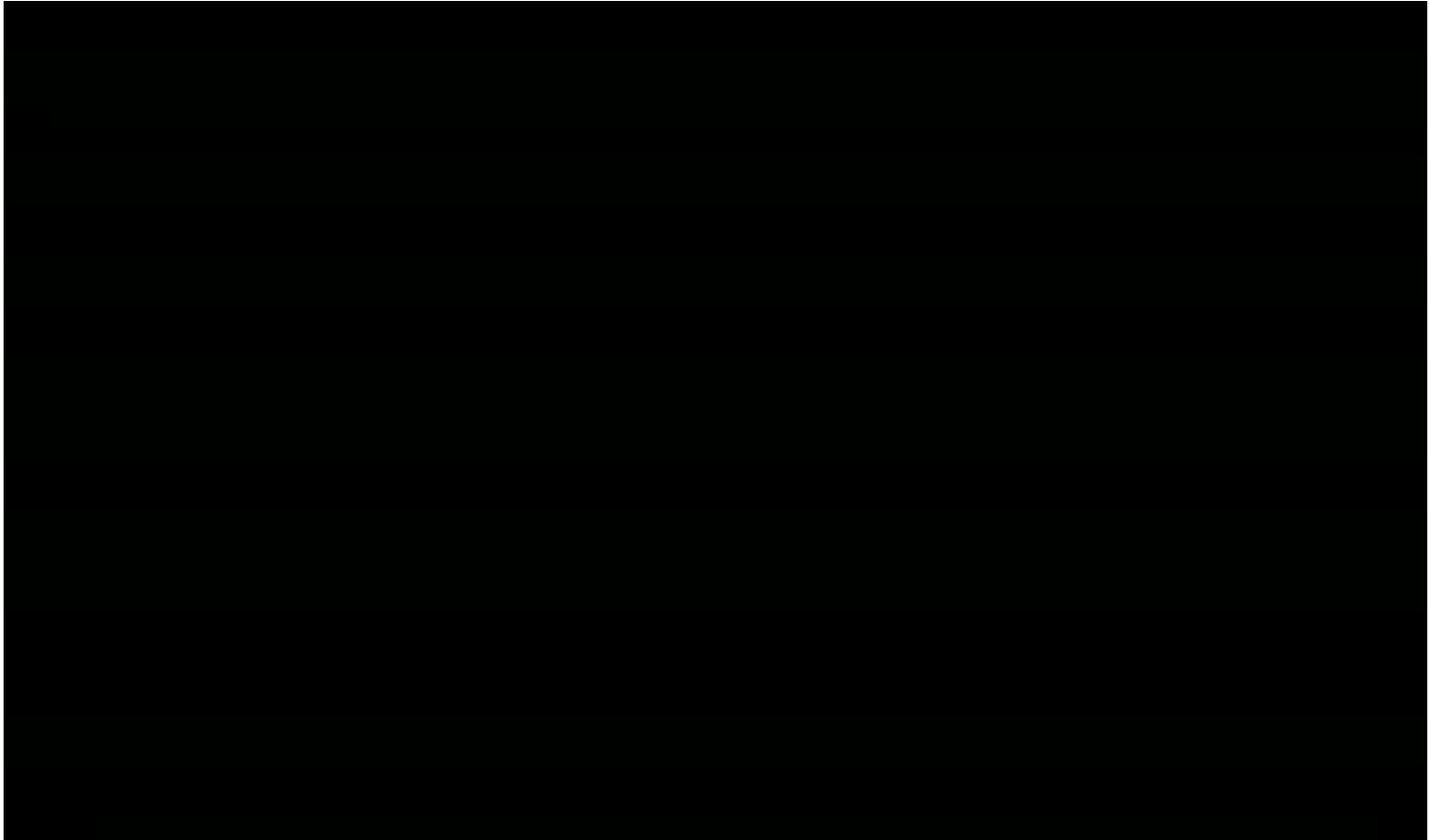
- regelmäßiger
Soll-Ist-Vergleich
- Trendbildung



6. Welle - Das „Energiesparkonto“

- bietet differenzierten Einblick in aktuelle und zurückliegende Verbräuche
- CO₂-online-Videoclip

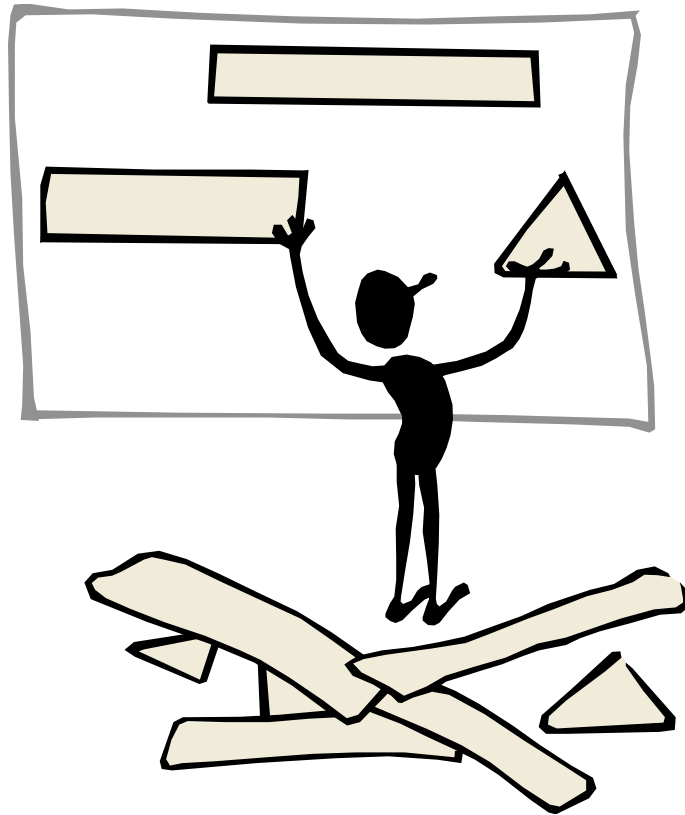
Videoclip



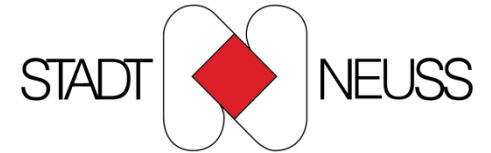
7. Welle - Aktionen

- Aktionen als wiederkehrende Elemente in den Schulalltag integrieren
- „Muster-Aktionen“

8. Welle - Präsentation



- erarbeitete Ergebnisse werden präsentiert
- Ausblick geben



Öffentlichkeitsarbeit

Name, Logo, Werbung

Name

- Assoziation zum Klimaschutz
- Stadtbezug

grüne
welle

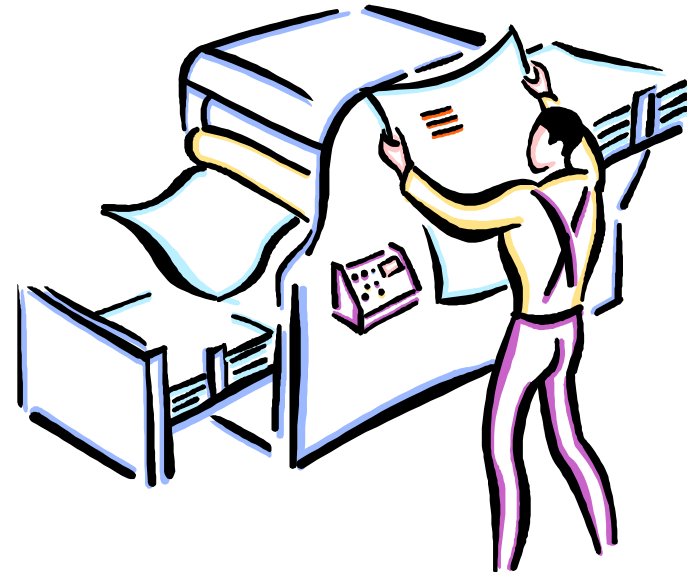
Logo



- Dynamik / Wellenform
- On-Off-Button
- Bezug zur Stadt
- abgestimmte
Farbgestaltung

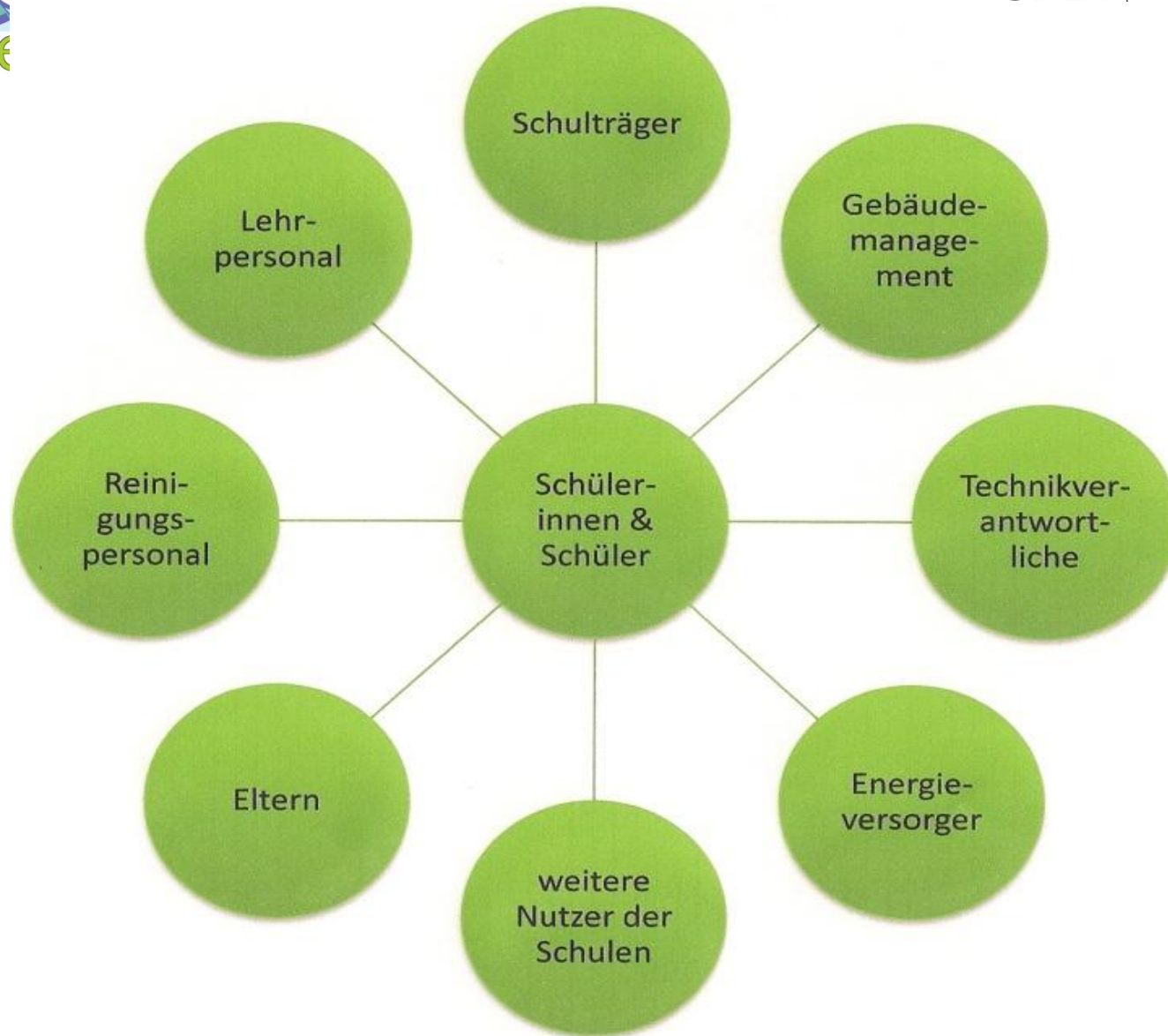
Werbung

- Internetauftritt
- Newsletter
- lokale Medien
 - Radio
 - Zeitung
- interne Werbung



Welche Akteure leisten was?

Kommunale Träger und Schulen



Kommunale Träger

Schulverwaltungsamt

Gebäudemanagement

Umweltamt

Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Schulverwaltungsamt

- praktische Umsetzung der „8 Wellen“
- Bereitstellen finanzieller Ressourcen
- Überwachung des ordnungsgemäßen Ablaufes an Schulen

Gebäudemanagement

- Träger der Kosten
- Auswertung der Energieverbräuche
und Energiekosten
- Bereitstellen finanzieller Ressourcen
- Ausgabe von unterstützenden Materialien



Umweltamt

- verantwortlicher Träger (Förderrichtlinien)
- Bereitstellen finanzieller Ressourcen
- fachliche Unterstützung
- Herstellung von Kontakten zu adäquaten Ansprechpartnern außerhalb der Verwaltung

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Mediale Verbreitung des Energiesparkonzeptes
 - Intern
 - Extern
- Unterstützung bei der Erstellung von Werbemedien

Résumé

- Einbeziehung möglichst vieler Fachbereiche
(personelle & finanzielle Ressourcen)
- breite Unterstützung innerhalb der Verwaltung
= politisch & fachlich

Wettbewerb



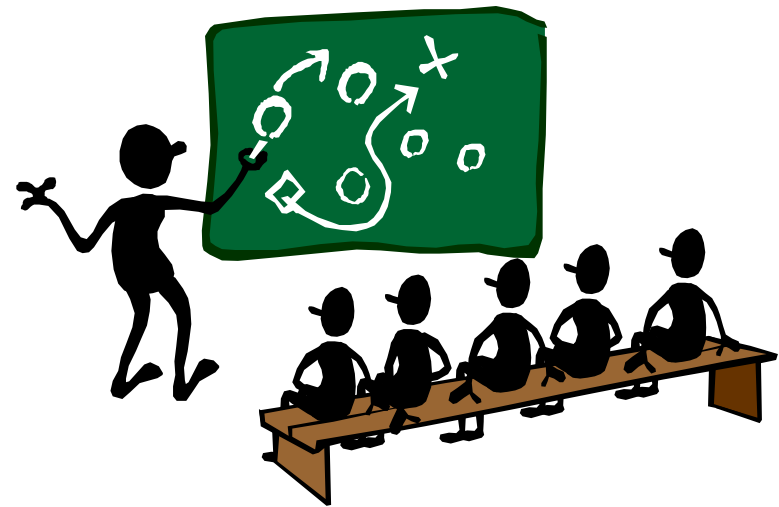
Ziel des Wettbewerbs

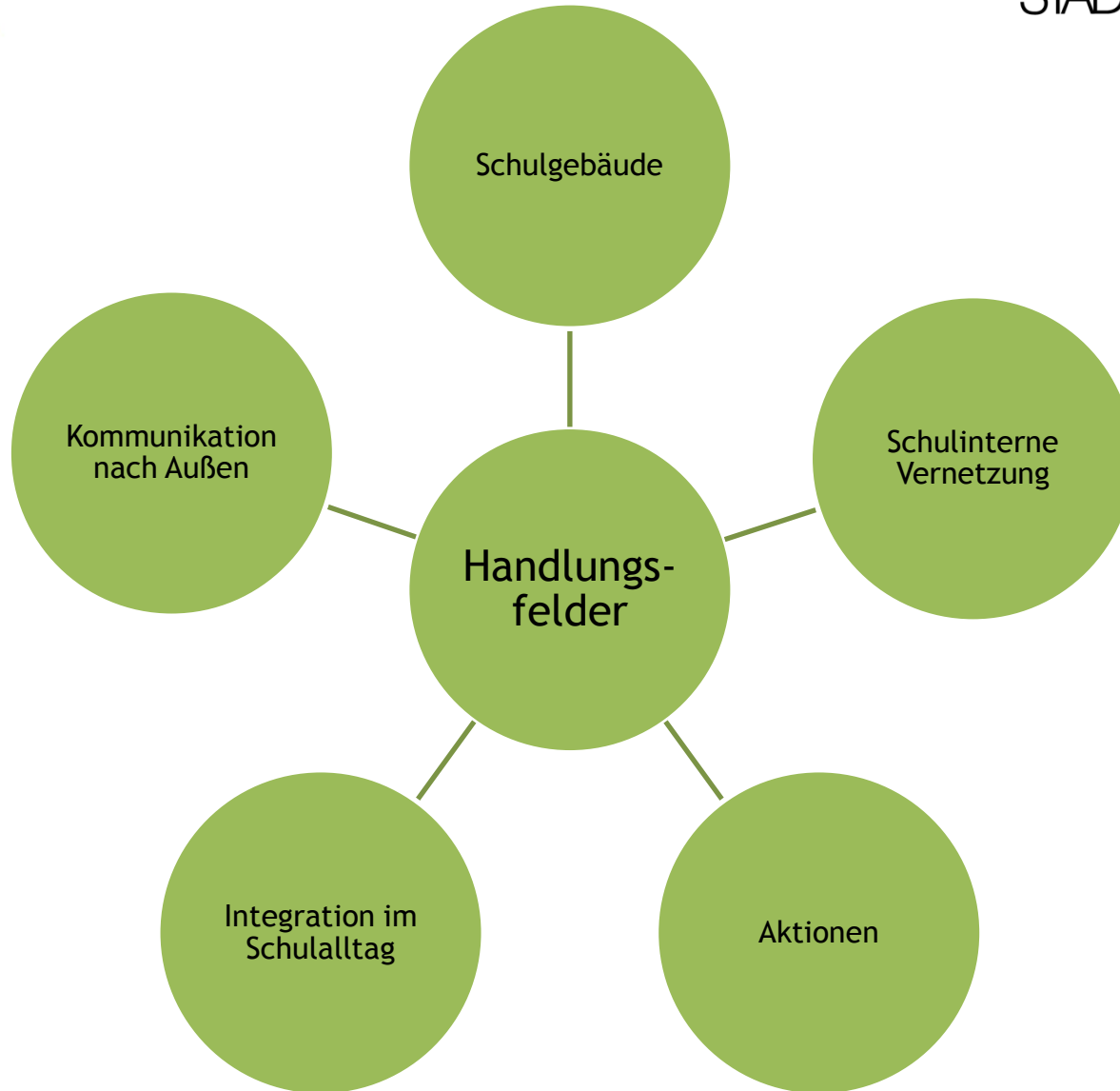
Das Nutzerverhalten
optimieren und
den Gedanken zum
Energiesparen
weitergeben.



Workshops

- Energieteam
- beteiligte Schüler
- beteiligte Lehrer
- Klimaschutz allgemein
- Vor-Ort-Begehung
- Wettbewerb und Aktionen





Schulgebäude

Wie hat sich der CO₂-Verbrauch der Schule im Vergleich zu den Vorjahren verändert?

Beispiel:

Mehrverbrauch:	0 Punkte
0 - 3 % Einsparung:	5 Punkte
3 - 8 % Einsparung:	10 Punkte
Mehr als 8 % Einsparung:	20 Punkte

Schulinterne Vernetzung

Wie stellt das Energieteam das Energiesparkonzept in der Schule vor?

Beispiel:

Einen festen Ansprechpartner für Schüler: 5 Punkte

Aufhängen von Plakaten: 5 Punkte

Halten von Vorträgen in den Klassen: 5 Punkte

Aktionen

Welche Aktionen werden durchgeführt und wie oft werden diese wiederholt?

Beispiel: (Aktion Ideenwettbewerb)

Erarbeiten von Energiesparpotentialen:	2 Punkte
Umsetzen der Energiesparpotentiale:	2 Punkte
Vorstellen der Potentiale z.B. mit Plakaten:	2 Punkte
Drehen eines Videoclips dazu:	4 Punkte

Integration im Schulalltag

**Inwiefern wird das Thema Energiesparen in den
Unterricht integriert?**

Beispiel:

Unterrichtsreihen z.B. in Physik oder Biologie: 5 Punkte

Klassenausflug zum Thema Klimaschutz: 10 Punkte

Kommunikation nach Außen

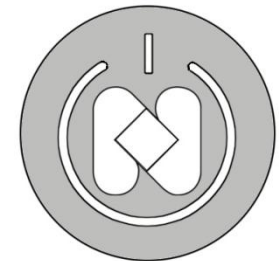
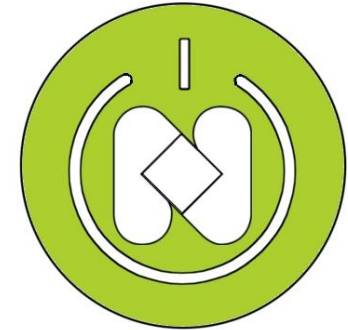
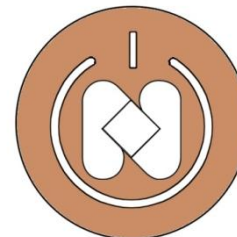
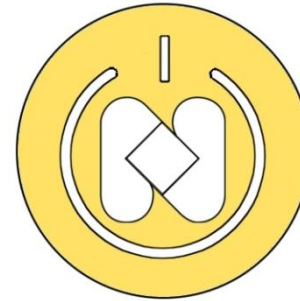
Inwiefern wird das Energiesparkonzept und die Aktionen der Schule in der Öffentlichkeit beworben?

Beispiel:

Artikel in der örtlichen Presse:	5 Punkte
Information auf der Internetseite der Schule:	5 Punkte
Infoveranstaltung z.B. für die Eltern:	10 Punkte

Anreizsystem

- „grüne welle“ für alle teilnehmenden Schulen
- bei besonderen Leistungen Siegel in Bronze, Silber oder Gold
- attraktive Sach- und Geldpreise



Finanzierung



Die Energiekosten an städtischen Schulen 2010

Schulform	Heizkosten	Stromkosten	Wasserkosten	Gesamt
Grundschule	589 T €	292 T €	124 T €	1.005 T €
Hauptschule	195 T €	92 T €	29 T €	316 T €
Realschule	282 T €	96 T €	19 T €	397 T €
Gymnasium	394 T €	228 T €	46 T €	668 T €
Gesamtschule	209 T €	109 T €	27 T €	345 T €
Sonderschule	71 T €	34 T €	8 T €	113 T €
Gesamt	1.740 T €	851 T €	253 T €	2.844 T €

Einsparpotenzial

3 - 7%

≈ 85.000 € - 199.000 € p. a.

Beispiel der Prämienvergabe

- Prämien werden aus den Rückstellungen der Einsparungen finanziert
- jede Schule bekommt für die Teilnahme an der „grüNE n welle“ 500 €
- zusätzliche Bonusprämien
- nähere Erläuterung im Kapitel „Wettbewerb“

Benötigte Ressourcen

- Finanzen
- Personal
- Material
- Infrastruktur



Zwei Möglichkeiten der Finanzierung:

1. Die kleine Finanzierung (ohne Fördermittel)
2. Die große Finanzierung (mit Fördermitteln)

Die kleine Finanzierung

- das Konzept wird ohne Fördermittel in Eigenregie durchgeführt
- Energiekosten 2010: ~ **2,8 Mio. €** (61% Heizung, 30 % Strom, 9% Wasser)
- aus Erfahrung: Einsparpotential 3 - 7 %
- in Neuss könnten jährlich **85.000 € - 199.000 €** Energiekosten eingespart werden
- Prämienausschüttung aus eingesparten Kosten

- **Beteiligung Dritter / Sponsoren**
 - Sparkasse Neuss
 - Stadtwerke Neuss
 - InfraStruktur Neuss
 - Unternehmen
 - Verbraucherzentralen
 - Energieagenturen

- **Kostenzusammenstellung:**

- Prämien für Schulen: ca. 70.000 - 100.000 €
- Personalkosten (GMN, Schulverwaltungsamt, diverse Ämter)
- Materialkosten (Printmedien, Außendarstellung, Veranstaltungen, etc.)

Die große Finanzierung

- Unterstützung durch Fördermittel des BMU
- Zuschuss max. **65%** der zuwendungsfähigen Ausgaben
- Projektdurchführung: externer Dienstleister
- Voraussetzungen:
 - Ratsbeschluss
 - förderfähige Ausgaben, die mindestens eine Zuwendung von 10.000 € ergeben
 - Antragstellung im Zeitraum **01.01.2013 - 31.03.2013**

Kosten

Die Kosten der Durchführung der „grüNE welle“ setzen sich zusammen aus:

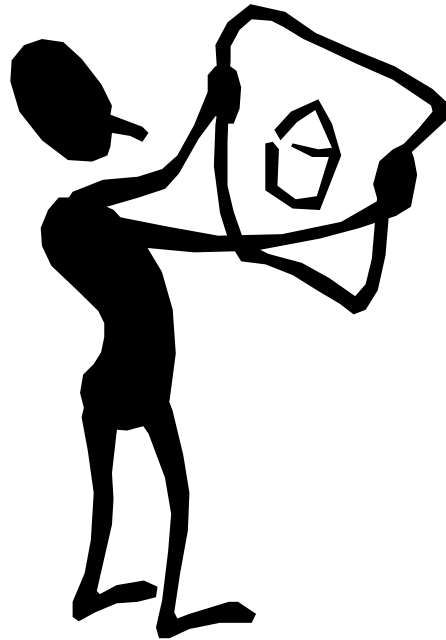
- Prämien für die Schulen: ca. 70.000 - 100.000 € p. a.
(Finanzierung über die Einsparungen)
- Kosten für einen externen Dienstleister: ca. 74.000 € p. a.
- Materialkosten (Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, ...)
und Personalkosten: ca. 26.000 € p. a.

Kostenstellen	Jahreswerte	Gesamtwerte (3 Jahre)
Externer Dienstleister	74.000 €	222.000 €
Klimaschutzmanager	26.000 €	78.000 €
Gesamt	100.000 €	300.000 €

Eigenanteil

	in 1 Jahr	in 3 Jahren
Gesamtkosten	100.000 €	300.000 €
Zuschuss des BMU (65%)	- 65.000 €	- 195.000 €
verbleibender Eigenanteil	35.000 €	105.000 €

Vorteile für die Stadt



- nachhaltige Energieeinsparung
→ **Senkung der Energiekosten**
- Neuss zeigt sich innovativ
→ **Vorreiterstellung**
- frühzeitige Erziehung
- stärkere Identifikation mit der eigenen Schule

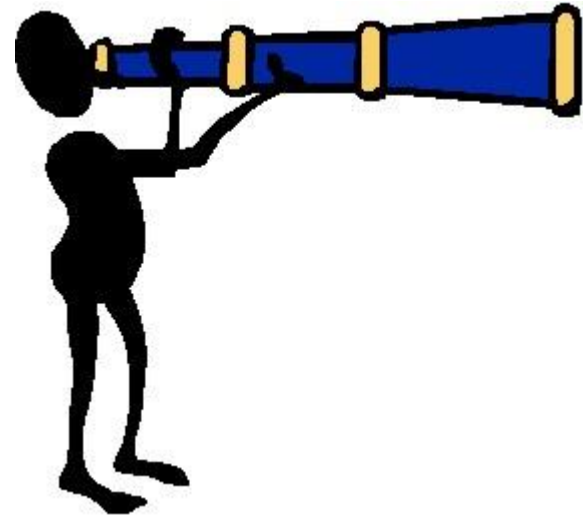
- **Multiplikatoreffekt**
 - Schulen mit Klimaschutz- und Energiesparaktionen
- Kriterien für Eltern
bei der Schulwahl



- durch Erstellung der Blaupause wird Neuss interessant für andere Kommunen
- Neuss macht „Positivschlagzeilen“



Ausblick



Ende Juni 2012

- Vorlage bei Schirmherrn, Bitte um Antwort vor Ratsbeschluss
- Ausarbeitung "grüne welle" für Kindertagesstättenbereich

Anfang Juli 2012

- Formatierung des Flyers durch Presseamt

Mitte Juli 2012

- Beginn Vorbereitung Ratsbeschluss

14.09.2012

- Ratsbeschluss

Ende September 2012

- Ausschreibung eterner Dienstleister (ab 200.000 € europaweit)
- Stellenausschreibung Klimamanager

November u. Dezember 2012

- Vorbereitung Förderantrag

02.01.2013

- Förderantrag einreichen

Mitte Januar 2013

- Vorbereitung Kick-Off-Veranstaltung
- Erstellung Teilnahmeerklärung Schulen und Kitas

März / April 2013

- Kick-Off-Veranstaltung

Mitte April 2013

- Beginn Begehungen
- Datenerhebung

19.07.2013

- letzter Schultag vor den Ferien

04.09.2013

- erster Schultag Schuljahr 2013/14

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Projektgruppe „grüne welle“



grüne
welle